

CSU-Fraktion Stockstadt  
Thomas Bauer-Debor  
Fahrgasse 6  
63811 Stockstadt



An den  
Marktgemeinderat des Marktes Stockstadt  
Herrn 1. Bgm Rafael Herbrik  
Hauptstraße 19 – 21  
63811 Stockstadt

Stockstadt, 11.11.2020

**Antrag auf Errichtung einer JaS-Stelle (Jugendsozialarbeit an Schulen)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Herbrik,  
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

bei der Besichtigung der Mittelschule wurde uns von den Verantwortlichen klar die Notwendigkeit einer JaS Stelle aufgezeigt. Der hohe Migrationsanteil unserer Schüler an der Mittelschule bedarf unserer Meinung ganz klar einer Förderung.

Leider gibt es zur Zeit keine Förderung für diese Stelle und muss von der Marktgemeinde Stockstadt im Moment alleine getragen werden. Gerne kann dies auch mit dem Programm „Schule öffnet sich“ erfolgen. Hierzu haben wir in der Anlage den Text der Landtagsbeauftragten Regina Mangold an unseren Landtagsabgeordneten Winfried Bausback (an den wir uns gewandt haben) angefügt.

Mit freundlichen Grüßen

CSU-Fraktion

Thomas Bauer-Debor  
CSU-Fraktionsvorsitzender

Lieber Thomas,

in der Anlage übersende ich Dir die Antwort auf unsere Anfrage seitens des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales. In der Antwort wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Jugend- und Sozialarbeit an Schulen um eine freiwillige Leistung und Förderung durch den Freistaat handelt, dessen jährliches Budget von 18,7 Millionen € für den laufenden Haushalt erschöpft ist. Der guten Ordnung halber sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass natürlich der Landkreis in eigener Zuständigkeit oder die Gemeinde selbst zusätzliche Stellen finanzieren kann. Eine Erhöhung der zur Fügung stehenden Mittel kann frühestens im nächsten Haushalt für das Jahr 2021 versucht werden.

Ich selbst halte Jugend- und Sozialarbeit an Schulen für sehr wichtig und werde mich gerne innerhalb der Landtagsfraktion für eine Weiterführung, beziehungsweise eine Erhöhung des Ansatzes einsetzen. Allerdings ist immer zu berücksichtigen, dass die Landesmittel begrenzt und auch der Freistaat Bayern durch die Corona Krise schwer belastet wird. Das Sozialministerium verweist im Übrigen auf die Möglichkeit einer Unterstützung bei dringendem Bedarf durch den Einsatz von multidisziplinären Teams, aus der Schulsozialpädagogik und Schulpsychologen, aus dem Bereich des Kultusministeriums im Rahmen des Programms „Schule öffnet sich“. Vielleicht wäre das ein Ansatz auch für Stockstadt, angesichts der von Dir beschriebenen schwierigen Situation.

Lieber Thomas, für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Ich bedaure dir keine günstigere Nachricht senden zu können.

Mit besten Grüßen

Dein Winfried Bausback

-----  
Prof. Winfried Bausback, MdL  
Staatsminister a.D.

**Stimmkreisbüro Winfried Bausback, MdL**  
**Knodestr. 3, 63741 Aschaffenburg**  
**Telefon: (0 60 21) 58 28 540 / Telefax: (0 60 21) 58 28 544**  
**eMail: [info@winfried-bausback.de](mailto:info@winfried-bausback.de)**

Finden Sie mich auch auf

 **facebook (@wbausback)**

 **Instagram (@winfriedbausback)**



**Von:** Landtag (StMAS) <[Landtag@stmas.bayern.de](mailto:Landtag@stmas.bayern.de)>

**Gesendet:** Freitag, 9. Oktober 2020 14:29

**An:** Winfried Bausback <[info@winfried-bausback.de](mailto:info@winfried-bausback.de)>

**Betreff:** AW: Anfrage JAS Mittel

Sehr geehrter Herr Schleicher,

die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) ist eine Form der Jugendsozialarbeit auf der Grundlage des § 13 SGB VIII, für die die alleinige Zuständigkeit einschließlich der Entscheidung, wie ein festgestellter Jugendhilfebedarf vor Ort gedeckt werden soll, ausschließlich beim örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, somit beim Jugendamt liegt (§ 85 Abs. 1 SGB VIII). Dies gilt unabhängig von der Möglichkeit der Inanspruchnahme einer öffentlichen Förderung durch den Freistaat.

Die Förderung der JaS durch den Freistaat erfolgt auf Grundlage der Richtlinie zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen - JaS vom 20.11.2012, die bis zum 31. Dezember 2019 befristet war und erst Ende 2019 bis zum Erlass einer neuen Förderrichtlinie verlängert wurde. Die Erarbeitung einer neuen Förderrichtlinie erfolgt unabhängig von der Bereitstellung von weiteren finanziellen Mitteln.

Im Rahmen des Doppelhaushalts 2019/2020 stehen für die Förderung der JaS jährlich über 18,7 Mio. Euro zur Verfügung. Damit unterstützt der Freistaat die Landkreise und kreisfreien Städte aus Überzeugung freiwillig bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Nachdem Anfang September 2019 die Förderung der vorgesehenen 1.000 JaS-Stellen vollständig ausgeschöpft wurde, können derzeit allerdings leider keine weiteren Bewilligungen erfolgen.

Die Jugendämter wurden vom Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales am 21. Oktober 2019 darüber informiert, dass für den Doppelhaushalt 2019/2020 keine weiteren Bewilligungen von zusätzlichen JaS-Stellen im Rahmen des staatlichen Förderprogrammes erfolgen können. Dabei wurde auch mitgeteilt, dass frühestens zum Doppelhaushalt 2021/2022 versucht werden kann, wieder zusätzliche Mittel für die JaS zu erhalten. Der Antrag des LRA Aschaffenburg zur Förderung der JaS-Stelle an der Mittelschule Stockstadt ging am 27.11.2019 postalisch bei der Regierung von Unterfranken ein. Zu diesem Zeitpunkt war bereits kommuniziert, dass eine Förderung aktuell nicht mehr möglich ist.

Das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales setzt sich dafür ein, dass im nächsten Haushalt die für einen Ausbau der Förderung erforderlichen Mittel bereitgestellt werden. Eine Förderung von neuen JaS-Stellen kann allerdings erst erfolgen, wenn der Landtag als Haushaltssouverän im Rahmen des nächsten Haushalts zusätzliche Mittel bereitgestellt hat.

Da in der Anfrage aufgeführt ist, dass an der Schule ein dringender Bedarf an unterstützenden Systemen besteht, empfehlen wir, sich auch an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu wenden und dort zu klären, ob ggf. eine Möglichkeit der Unterstützung durch den Einsatz der multidisziplinären Teams aus Schulsozialpädagogik und Schulpsychologie erfolgen kann, welche unter dem Motto „Schule öffnet sich“ geschaffen wurden.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne jederzeit nochmal melden!

Mit freundlichen Grüßen

Regina Mangold  
stv. Landtagsbeauftragte

Tel.: 089 1261-1587



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales